

Lurup scheiterte in der Vorrunde der Hallenmeisterschaft

Wer im Fußball ein Hallenturnier bestreitet und dabei eine Vorrunde mit lediglich drei Begegnungen zu überstehen hat, für den könnte die Auftaktbegegnung einige Bedeutung haben. Für den SV Lurup jedenfalls

schießen (5:3) gegen Concordia. Das Endspiel war regulär 2:2 geendet. Der Sieger erhielt zudem 1000 Euro und zehn Fußbälle. Mit St. Pauli, SC Victoria und dem Meiendorfer SV hatte der SV Lurup gewiss keine leich-

te jede Begegnung). 17 Sekunden vor dem Ende gelang Lurup aber noch der inzwischen verdiente Ausgleich. Doch zwei Sekunden vor Abpfiff erreichte Pauli aber noch den Siegtreffer zum 2:1, vorangegangen war eine strittige Entscheidung des Schiedsrichters nach einer Rangelei an der linken Luruper Ecke. Nach einem überzeugenden 3:2-Sieg über Meiendorf ging das gegen Victoria um den Einzug ins Halbfinale. „Vicky“ hatte mit 0:1 gegen Meiendorf verloren, dafür aber im zweiten Spiel St. Pauli mit 4:1 zerschmettert. Richtig pikant war die Großlage des Turniers: Alle Mannschaften beider Gruppen hatten nach zwei Spielen drei Punkte auf dem Konto.

Meiendorf auf den geteilten dritten Platz. Auf der anderen Seite ist ein Auftaktsieg auch kein Garant. Altona 93 schlug zu Beginn den späteren Meister Bergedorf 85 mit 3:2, verlor dann jedoch gegen den VfL 93. Die Mannschaft von Trainer Holger Zippel hatte sich am Vortag in einem Qualifikationsturnier für diese Endrunde durchgesetzt. Der VfL nutzte eine Zweiminuten-Strafe für Altona zwei Minuten vor dem Spielende konsequent aus. Im dritten Spiel kam Altona über ein 1:1 gegen Concordia nicht hinaus. Das Unentschieden reichte „Cordi“ wegen eines 4:0-Sieges über die Zippel-Mannschaft. Das Endspiel schien lange Zeit eine Angelegenheit für Concor-



R. Rammenzweig
Elektromaschinenbau GmbH.
Elektroinstallation
22045 Hamburg ☎ 666 28 08
Albert-Schweitzer-Ring 15

Gespannt verfolgen die Spieler des SV Lurup die Turnierspiele.

schießen dies bei der Hamburger Hallenmeisterschaft zuzutreffen. Die Mannschaft von Trainer Oliver Dittberner überstand die Vorrunde nicht und schied vorzeitig aus. Das Turnier war zugleich Qualifikation für den lukrativen Salzbränner-Cup, der Hallenmeister durfte daran teilnehmen. Dies wurde schließlich Bergedorf 85 nach Neunmeter-

tere Gruppe erwischt als etwa Altona 93, die auf Bergedorf 85, Concordia und den VfL 93 stießen. Aber den Vorstoß ins Halbfinale durfte man schon ins Auge fassen.

Lurups erstes Spiel war gegen St. Pauli, die Kiezkicker gingen rasch mit 1:0 in Führung und dominierten die erste Halbzeit (zweimal sieben Minuten dauer-

Lurup führte schnell und sicher mit 2:0 gegen Victoria und spielte sich zum Ende der ersten Halbzeit sogar die Bälle in den eigenen Abwehrreihen zu. Doch ein Torwartfehler gleich nach dem Seitenwechsel weckte Victoria auf. Lurup schoss in der Folge nur noch einmal aufs gegnerische Tor und ging mit 2:4 unter. Die Mannschaft von Trainer Bert Ehm verlor später das Halbfinale gegen Concordia (2:5, dabei gab es die einzige Rote Karte des Turniers) und kam mit

dia zu werden, die schnell mit 1:0 führten und erst Mitte der zweiten Halbzeit nach einem fürchterlichen Ballverlust in der eigenen Hälfte den Ausgleich kassierten. Zwar ging „Cordi“ noch mal in Führung, die Bergedorf aber erneut ausgleichen und das anschließende Neunmeterschießen für sich entscheiden konnte. Der SV Lurup spielte mit Hencke, Koch, Blunck, Heißen, Vatrov, Lojewski, Triik, Helmelt, Carrallo.